

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,

der August ist kirchlicherseits ein ruhiger Monat. Einzig das Hochfest der „Aufnahme Marias in den Himmel“ sticht in seiner Mitte am 15. besonders heraus. Volkstümlich wird dieser Tag auch „Mariä Himmelfahrt“, „Hoher“ bzw. „Großer Frauentag“ „Büschelfrauentag“, „Unser Frauen Heimgang“ oder „Frauen-dreißigst-Anfang“ genannt, weil vom 15. August (Mariä Himmelfahrt) bis 15. September (Mariä Geburt) die 30 Frauentage sind, in denen allem Giftigen seine Wirkung weithin entzogen sein soll. Nachdem am 1. November 1950 „das Dogma von der leiblichen Aufnahme

Marias in den Himmel“ durch Papst Pius XII. feierlich verkündet worden war, wurden die liturgischen Texte entsprechend angepasst und erneuert. Eng verbunden mit diesem Fest ist die Kräuterweihe. Weil man auch in vorchristlicher Zeit längst um die Heilkraft der Kräuter wusste, gab es auch damals schon Gebete und Bräuche zum Sammeln derselben. Um die Jahrtausendwende wurden diese dann verchristlicht und mit „Mariä Himmelfahrt“ verbunden. Nach einer Legende fanden die Apostel nämlich, als sie das Grab Marias noch einmal öffneten, darin statt ihres Leichnams Blumen und Kräuter. Die geweihten Kräuter sollen vor allem vor Krankheit, Unwetter und bösen Geistern schützen. Ihre Zusammensetzung ist örtlich verschieden. Wie die Palmbuschen werden auch sie hauptsächlich am Kreuz befestigt, aber auch auf die Felder gestreckt oder hinter den Fresstrog im Stall gelegt. Zog ein schweres Gewitter auf, wurden noch bis zur Jahrtausendwende die dünnen Blumen und Stängel mit Weihwasser besprengt und auf der heißen Ofenplatte bei geschlossenen Fenstern verbrannt, sodass ihr Rauch nicht ins Freie entweichen, sondern sich im ganzen Haus mit seiner Schutzmacht ausbreiten konnte.

Der August ist vor allem in Deutschland auch der Monat des Übergangs vom Bisherigen zum Zukünftigen, der das Alte beendet und das Neue beginnen lässt. Das gilt schon für die ganz Kleinen, die dann erstmals den Kindergarten besuchen, für die etwas Größeren, für die jetzt die Schulzeit beginnt, für die, die auf eine andere Schule wechseln und für die, die eine Ausbildung oder ein Studium anfangen. Kein anderer Monat im Kalenderjahr ist in Bezug auf die persönliche Lebensgestaltung so auf Wechsel und Veränderung hin angelegt und ausgerichtet wie der August. Ihm gegenüber erscheint selbst der Jahreswechsel als Kleinigkeit. Auf diese besondere Stellung weist bereits sein Name hin. Denn „August“ kommt von „Augustus“, was so viel wie „der Erhabene“ oder „der Ehrwürdige“ heißt. Mit dieser Bedeutung hat er die früheren Monatsnamen „Erntemond“ bzw. „Sommermond“ schlichtweg verdrängt.

Eine schöne und erholsame Zeit im Übergangsmonat August wünscht Ihnen Ihr **Michael Bauer, Pfr.**

Gottesdienstordnung

Montag, 31.07.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 02.08.

Marbach 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 05.08.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 06.08.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schönberg 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Eppenschlag 11.30 Uhr Trauung des Brautpaares Judith und Thomas Bauer

Mittwoch, 09.08.

Großmesselberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 10.08.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 12.08.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 13.08.

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 15.08.

HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

Schönberg 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kräuterweihe

Eppenschlag 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe, anschl. Verkauf von Kräuterbuschen, Kaffee und Kuchen der Ministranten

Samstag, 19.08.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 20.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 21.08.

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 22.08.

Eberhardsreuth 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 26.08.

Schönberg 18.30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 27.08. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schönberg 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Eberhardsreuth 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 8.30 Uhr Eucharistiefeier -

Termine

Frauenbund Schönberg

Das neue Programm liegt bereits in der Pfarrkirche aus!

Sa: 12.08. 16:00 Grillfest im Pfarrheimgarten (bitte Salate mitbringen)

Ministranten Eppenschlag

Mi: 15.08. Verkauf von Kräuterbuschen, Kaffee und Kuchen
nach dem Gottesdienst

Pfarrgemeinderat Eppenschlag

Mi: 02.08. 20:00 Pfarrgemeinderatssitzung

Seniorenclub Schönberg

Fr: 04.08. 08:00-10:00 Seniorensprechstunde im Rathausfoyer

Do: 10.08. 14:00 Grillfest im Pfarrheimgarten

Johannesfeier in Gumpenreit

Gumpenreit. Das Abbrennen des Johannesfeuers gehört zu jenen Traditionen, die sich noch vielerorts erhalten haben, so auch in Gumpenreit. Damit möglichst viele Leute daran teilnehmen können, geschieht das immer am Freitag, der dem Johannestag (24.06.) am nächsten liegt. Heuer war das der 23. Juni. Begonnen hat der Abend wie jedes Mal mit einer Dorfmesse zu Ehren Johannes des Täufers und zum Gedenken der Verstorbenen des Ortes an der Gumpenreiter Kapelle. Diese wurde von Pfarrer Michael Bauer zelebriert. Der zweite Teil des Abends spielte sich dann am Vereinsheim ab, wo ausreichend Getränke, Grillfleisch und Würstchen sowie Kaffee und Kuchen zur Verfügung standen, und in einiger Entfernung unter fachkundiger Aufsicht das Johannesfeuer abgebrannt wurde. Einen christlichen Hintergrund hat das Sonnwendfeuer erst seit dem 15. Jahrhundert, als man es in eine direkte Beziehung zu Johannes dem Täufer brachte. Es bietet heutzutage in einer eher arbeitsreichen Zeit Gelegenheit, innezuhalten und miteinander fröhlich zu feiern. -mb



Anna Löschinger: eine rüstige 100-jährige

Schönberg. Das Jahr 2023 dürfte wohl als „Jahr der Hundertjährigen“ in die örtliche Heimatgeschichte eingehen. Denn gleich vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen, hält es für dieses Jubiläum bereit. Angeführt wurde der Reigen am 12. Februar von Gerhard Steppes-Michel. Ihm folge schon wenige Tage später am 16.02. Franziska Sigl. Zur Jahresmitte hat jetzt Anna Löschinger am 23. Juni schon einmal das Trio vervollständig, bevor es dann im August von Richard Braumandl zum Quartett wird. Anna Löschinger, geb. Franz, hat sich 1975 mit dem Witwer Franz Löschinger verheiratet. Schon ein Jahr später zogen die beiden nach Rötz, um dort ihren Ruhestand zu verbringen. Wie



seine Frau Anna trainierte er ständig Geist und Gedächtnis und wartete wie sie bis ins hohe Alter gerne mit dem Vortrag langer Gedichte auf. Nachdem Ihr Ehemann 2010 im 100. Lebensjahr verstorben war, zog Anna Löschinger im Juni 2015 in die hiesige Seniorenwohnstätte Rosenium, wo sie jüngst körperlich und geistig fit in froher Runde natürlich mit einem Gedichtvortrag ihren eigenen Hundertsten feiern konnte. Auf diese Weise zählt das Ehepaar Löschinger zu den wenigen Ausnahmen, in denen beide Ehepartner ein dreistelliges Lebensalter erreichen. Wir wünschen Anna Löschinger noch viele frohe, gesunde und zufriedene Jahre. -mb

Kulturkreis FRG im St. Johannes-Kirchlein

Kirchberg. Der Kulturkreis Freyung-Grafenau hatte bei seiner 38. Kulturkreis-Einkehr auch die Besichtigung des St. Johannes-Kirchleins auf dem Programm. Dazu konnte sich das Kirchlein nach abgeschlossener Innenrenovierung in neuem Glanz und bei herrlichem Sommerwetter wahrlich als Kleinod kirchlicher Baugeschichte und Sakralkunst präsentieren. Eine volle Stunde konnte Pfarrer Michael Bauer den interessierten und bisweilen auch erstaunten Gästen Hintergrundinformationen und



Hinweise zur Entstehung der verschiedenen Darstellungen und Gegenstände geben. Allein der Siegelabdruck von Weihbischof Sigismund Pirchan (1441-72) als kleinster aller Funde hatte als Vorlage für das spätere Kirchberger Wappen schon groß Geschichte



geschrieben. Nicht weniger beeindruckend sind auch alle übrigen Kunstwerke, angefangen von den romanischen Pflastersteinen bis hin zum jüngsten Deckenfresko „Johannes der Täufer vor Herodes“. In diesem Zusammenhang entstand auch eine Diskussion über die Anfänge der Kirchberger Marienverehrung. Diese könnten nämlich aufgrund der bisher bekannten Datenlage viel früher liegen als etwa in Schönberg, wo das Maria-Hilf-Bild erst kurz vor 1740 in der Seitenkapelle aufgehängt wurde. -mb

Patrozinium und Bergfest in Kirchberg

Kirchberg. Wenn das St. Johannes-Kirchlein in Kirchberg reden könnte, hätte es bestimmt aus seiner langen Geschichte so manch Interessantes zu erzählen. Sein wechselvolles geschichtliches Auf und Ab könnte vielleicht sogar wegweisend für seine Zukunft sein. Dass das kirchliche Leben noch weiter deutlich schwinden wird, steht außer Zweifel. Das Kirchlein kennt diese Erfahrung bereits mehr als genug. So war dort über lange Zeit nur ein einziges Mal im Jahr ein Gottesdienst und zwar zum Patrozinium. Erst infolge der Renovierung von 1957 wurden dann bis zur Auflösung der Schule im Jahre 1974 wöchentliche Schulgottesdienst eingeführt und weitere Sonntagsgottesdienste möglich. Das Patrozinium wird bis heute als großes Fest begangen und könnte auch zukünftig wie schon vormals die tragende Säule des kirchlichen Lebens bilden, um die sich noch das eine oder andere gruppiert. Sehr viel mehr scheint der sich immer stärker ausweitende kirchliche Personalmangel zukünftig nicht mehr herzugeben. Umso wichtiger wird es sein, das Wenige, das noch möglich sein wird, zu erhalten. Denn wo gar nichts mehr ist, wird es auch die kirchliche Zukunft mehr als schwer haben. Für heuer haben das Patrozinium und das Bergfest ihre Schuldigkeit dafür jedenfalls wieder getan. -mb



Bonhoeffer-Forscher John McCabe in Schönberg

Schönberg. John McCabe, der sich schon in seiner Dissertation mit Dietrich Bonhoeffer beschäftigt hat, will nun sein neues Werk insbesondere den letzten Tagen in Bonhoeffers Leben widmen. Darum steht er seit 2018 mit Schönberg in regem Kontakt. Am 6. April 1945, dem Freitag nach Ostern, waren nämlich am frühen Nachmittag zwei Omnibusse mit etwa 70 namhaften Gefangenen in Schönberg angekommen. Die Sonderhäftlinge unter ihnen wurden noch am Abend im Mädchenschulhaus in der Regener Straße einquartiert. Einer von ihnen war der evangelische Pastor Dietrich Bonhoeffer. In der Annahme, dass wegen der allgemeinen Verwirrung keine Hinrichtungen mehr stattfinden würden, verging der Samstag, und es kam mit dem 8. April der weiße Sonntag. An dem hielt Bonhoeffer auf Bitten von Hermann Pünder in Zimmer 3 für seine Mitgefangenen eine Andacht. Nachdem sich das auch bis zu den Sippenhäftlingen durchgesprochen hatte, überlegte man dort, wie es denn zu ermöglichen sei, dass er auch bei ihnen noch eine solche Andacht halte. Doch sollte es dazu nicht mehr kommen. Denn bereits gegen 15.00 Uhr wurde Bonhoeffer abgeführt und nach Flossenbürg verbracht, wo er am Morgen des nächsten Tages, am 9. April 1945, mit weiteren fünf Häftlingen den Tod durch Erhängen erleidet. Um den genaueren Umständen dieser letzten Tage weiter nachzuspüren, war John McCabe auch jüngst wieder in Schönberg, wo er sich unter anderem mit Bernd Bachhuber und Pfarrer Michael Bauer traf.



Fünfte Schönberger Musikantenwallfahrt

Schönberg: Die Musikantenwallfahrt gehört zu den jüngsten Kindern, die dem Schönberger Pfarreileben zugewachsen sind. Am 9. Juli 2017 wurde sie erstmals und zwar gleich so erfolgreich durchgeführt, dass man beschloss, sie zukünftig in das jeweilige Jahresprogramm aufzunehmen. Coronabedingt musste sie dann aber 2020 und 2021 ausfallen. Deshalb war heuer die 5. Musikantenwallfahrt. Begonnen hatte sie mit der Aussendung um 14.00 Uhr im Kirchberger St. Johannes-Kirchlein, bei der die Marktkapelle Schönberg, die Perlesreuther Sänger und die Schönberger Saitenmusik ihren ersten Auftritt hatten. Von dort führte der Weg für die rund 50 Wallfahrer*innen, unter denen sich auch Bürgermeister Martin Pichler befand, über den Grillplatz an der Mitternacher Ohe, die Dorfkapelle in Frohnreuth und das Amphitheater an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule zum restaurierten Gnadenbild der Maria Hilf in der Schönberger Pfarrkirche. An den einzelnen Stationen luden Musik, Gesang und von Grete Simmet vorgetragene Texte zum Verweilen und Besinnen ein. In der Schönberger Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Michael Bauer den Abschlussgottesdienst und ging in seiner Predigt auf die Schönberger Marienwallfahrt und das restaurierte Marienbild ein. Mit einer Brotzeit im Pfarrheimgarten, die der Pfarrgemeinderat organisierte, ging der Tag zu Ende. -mb





Ministrantenausflug nach Bad Schallerbach

Pfarrverband. Am 1. Juli 2023 begaben sich 24 Ministrant*innen und ihre Betreuer*innen mit dem Bus auf den Weg ins Erlebnisbad „Aquapulco – Die Piratenwelt“ in Bad Schallerbach. Um 7.00 Uhr starteten wir von Schönberg aus in Richtung Österreich. Nach einer Stärkung mit Würstchen und Semmeln bzw. Brezen erreichten wir gegen 9.00 Uhr das Bad. Die Ministrant*innen aus Eberhardsreuth, Schönberg und Eppenschlag verbrachten einen gemeinsamen Tag voller Spaß und Abenteuer. Besonders begeistert waren sie von den vielen und abwechslungsreichen Rutschen. Um 16.00 Uhr traten wir dann die Rückreise in Richtung Heimat an. Nach einem Zwischenstopp zum Eisessen kamen wir um 18.00 Uhr wieder in Schönberg an. Die Ministrant*innen waren sich einig, dass es ein toller Ausflug war. alr/jr



Mitternacher Dorfkirchweih

Mitternacht. Sie hat längst das Erwachsenenalter erreicht: die Mitternacher Dorfkirchweih. Am 21. Juli 2002 hatte sie Premiere, 2020 fiel sie Corona zum Opfer, heuer fand sie zum 21. Mal statt. Sie bildet jedes Jahr das religiöse Glanzstück von Mitternacht. Traditionsgemäß begann sie auch dieses Jahr wieder mit einem Gottesdienst an der Dorfkapelle, den Pfarrer Michael Bauer zelebrierte, und den die Schönberger Saitenmusik umrahmte. Der Geistliche segnete zu Beginn die neuen Kerzen und widmete sich in der Predigt den beiden Aussagen Jesu aus dem Sonntagsevangelium: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken“ und: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir. Denn ich bin gütig und von Herzen demütig. Und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ Er folgerte daraus: „Der Mensch braucht Phasen der Stille, der Ruhe und der Zurückgezogenheit. Der Mensch ist keine Maschine. Er kann nicht ständig werkeln und arbeiten. Er muss auch wieder abschalten und zur Ruhe kommen können.“ Der Gottesdienst biete ihm die Möglichkeit dazu. Im Anschluss versammelten sich die Mitternacher mit einer



Reihe weiterer Gäste rund um ihr Wirtshaus zum Mittagessen und zu Kaffee und Kuchen, wo der „Kirchweihstag“ dann dem Ende zuzuging.
-mb



Kindergarten St. Elisabeth:

Die Kinder des Kindergartens nutzen die schönen Sommertage und so machen wir unseren Morgenkreis oft unter freiem Himmel. An der frischen Luft und bei schönem Wetter beten wir das „Vater unser“ mit Gesten und Handbewegungen.



Bei schönstem Sommerwetter vergnügten sich die Kinder des Kindergartens St. Elisabeth beim jährlichen Sportfest.

Im Garten wurden verschiedene Stationen aufgebaut, die sie mit großer Freude gemeistert haben.

Zum Abschluss gab es dann für alle Kinder ein Eis und eine Siegerurkunde, die sie stolz mit nach Hause genommen haben



Wasser ist einfach toll. Es macht immer Spaß, mit dem Element Wasser zu spielen, zu planschen und zu experimentieren.

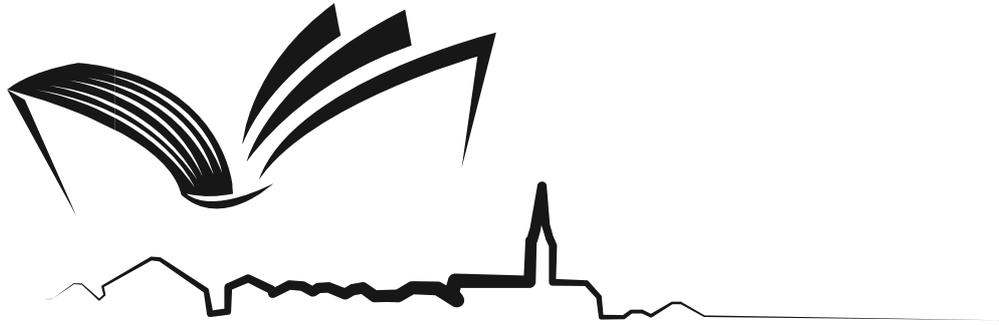
Pfarrer im Urlaub

Pfarrverband. Pfarrer Michael Bauer ist von Donnerstag, 3. August, bis Mittwoch, 23. August in Urlaub. Die seelsorglichen Dienste übernimmt in dieser Zeit Pfarrvikar Antony. Weil aber Änderungen der üblichen Gottesdienstordnung während dieser drei Wochen unvermeidbar sind und zudem die Ferienordnung gilt, beachten Sie bitte die in diesem Pfarrbrief ausgeschriebenen Gottesdienste und Veranstaltungen mit den dazu gehörenden Zeitangaben sehr genau.

-mb

Mit dem Kirchgeld die Pfarrei unterstützen

Pfarrverband. Neben der Feier der Gottesdienste, karitativen Aufgaben und den laufenden Kosten für Unterhalt, Personal und Verwaltung sind es immer wieder auch größere Baumaßnahmen, die in den Pfarreien große Summen verschlingen. Um diese Aufgaben bestreiten zu können, erhalten die Pfarreien eine Pro-Kopf-Umlage aus den Kirchensteuereinnahmen der Diözese. Zu dieser hinzu müssen sie selbst einen gewissen Eigenanteil erwirtschaften und beisteuern. Dies geschieht hauptsächlich durch Kollekten, Spenden und die Einnahme des Kirchgeldes. Wenn Sie deshalb in diesen Wochen wieder um das Kirchgeld gebeten werden, tragen Sie mit Ihrer Zahlung ganz wesentlich zur Haushaltsstabilisierung Ihrer Pfarrei bei. Dabei würde eine Einzugsermächtigung die geringste Arbeit verursachen und zudem auch noch Verwaltungskosten sparen. Es wäre schön, wenn auch Sie sich für dieses einfache Verfahren erwärmen und entscheiden könnten, wenn Ihnen jetzt das Kirchgeldschreiben für 2023 zugeht. Vielen Dank! -mb



MARKTBÜCHEREI

SCHÖNBERG

Unsere Öffnungszeiten im Pfarrheim:

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag: 09:15 bis 11:15 Uhr

Webseite/Online-Katalog: <https://buechereischoenberg.no-ip.org/iopac/index.htm>

Virtuelle Bibliothek: www.leo-sued.de

Telefon: 08554/942834

E-Mail: buecherei@markt-schoenberg.de

Für Sie nachgeschaut

Die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A während der Laufzeit dieses Pfarrbriefes.

05. August: Domkirchweihe

1. Lesung: Ez 43,1-2.4-7a; 2. Lesung: 1 Petr 2,4-9

Evangelium: Lk 19,1-10

06. August: Verklärung des Herrn

Lesung: Dan 7,9-10.13-14 oder 2 Petr 1,16-19

Evangelium: Mt 17,1-9

13. August: 19. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: 1 Kön 19,9a.11-13a; 2. Lesung: Röm 9,1-5

Evangelium: Mt 14,22-33

15. August: Mariä Aufnahme in den Himmel

1. Lesung: Offb 11,19a;12,1-6a.10ab; 2. Lesung: 1 Kor 15,20-27a

Evangelium: Lk 1,39-56

20. August: 20. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 56,1.6-7; 2. Lesung: Röm 11,13-15.29-32

Evangelium: Mt 15,21-32

27. August: 21. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 22,19-23; 2. Lesung: Röm 11,33-36

Evangelium: Mt 16,13-20

Wichtige Gedenktage:

31. Juli: Ignatius von Loyola; 1. August: Alfons Maria von Liguori; 2. August: Eusebius; 4. August: Johannes Maria Vianney; 7. August: Xystus, Kajetan; 8. August: Dominikus; 9. August: Theresia Benedicta vom Kreuz = Edith Stein; 10. August: Laurentius; 11. August: Klara von Assisi; 12. August: Altmann; 13. August: Hippolyt; 14. August: Maximilian Maria Kolbe; 16. August: Stephan (König von Ungarn); 20. August: Bernhard von Clairvaux; 21. August: Pius X.; 22. August: Maria Königin; 23. August: Rosa von Lima; 24. August: Bartholomäus; 25. August: Ludwig IX. (König von Frankreich); 27. August: Monika. -mb

Pfarrverband Schönberg mit

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Eppenschlag,
Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta Schönberg,
Kath. Filialkirchengemeinde St. Michael Eberhardsreuth,
Kath. Nebenkirchengemeinde St. Johannes Kirchberg.

Pfarrverbandsbüro: Pfarrgasse 6 - 94513 Schönberg

Tel.: 08554/733 - Fax: 08554/751

E-Mail: pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

Pfarrer: Michael Bauer, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg, Tel.: 08554/733

Pfarrvikar: Antony Kurisingal, Weberstraße 16, 94513 Schönberg, Tel.: 0160/3052007

RL: Werner Seidl, Georgenweg 22, 94481 Grafenau-Grüb, Tel.: 08552/974645

Pfarrsekretärin im Pfarrverband: Angelika Madeker, Pfarrverbandsbüro (Siehe oben)

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Eppenschlag:

Monika Bauer, Großmesselberg 5, Tel.: 08554/3265

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schönberg:

Martin Draxinger, Langfeld 12, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/708

Kirchenpfleger Eberhardsreuth:

Josef Regner, Wörthstraße 5, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth, Tel.: 08554/944693

Kirchenpfleger Eppenschlag:

Peter Graf, Fürstberg 3, 94536 Eppenschlag, Tel.: 0151/54930094

Kirchenpfleger Schönberg:

Karl Krenn, Hochweg 8, 94513 Schönberg-Mitternach, Tel.: 08554/3463

Mesnerin Eberhardsreuth:

(Aushilfe: Erna Klostermann, Xaver-Loibl-Str. 2, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth,
Tel.: 08554/683)

Mesnerin Eppenschlag:

Beate Breit, Kaltenberg 1, 94536 Eppenschlag, Tel.: 09928/367 od. 0171/6925891

Mesnerin Kirchberg:

Marianne Binder, Kirchberg 59, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/1796

Mesnerin Schönberg:

Renate Geiß, Lueg 2, 94513 Schönberg, Tel.: 0171/7506035

Mesner Schönberg:

Johann Stecher, Am Anger 10, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08554/1090

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönberg

Herausgeber: Pfarrverbandsbüro Schönberg, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg

Redaktion: Michael Bauer, Angelika Madeker, Gisela Reith, Martin Wensauer

Druck: Druckerei Schaffer, Guntherstraße 19 – 94209 Regen

Erscheinungsweise: monatlich mit 635 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Beiträge jeglicher Art, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Hinweise zum Datenschutz: Der Pfarrbrief informiert die Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes regelmäßig über kirchliche Ereignisse und Einrichtungen. Dabei werden auch personenbezogene Daten bekanntgegeben. Sollten Sie dies für Ihre Daten nicht wünschen, so können Sie Ihre Ablehnung jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro schriftlich erklären.